

# Trockene Ironie mit Stahlberger

Die Seele singe er sich nicht aus dem Leib, sagt Manuel Stahlberger zu seinen Texten. Doch eine Spur Autobiographisches fände der Zuhörer sicher darin. Viele Texte entstünden auch durch Beobachtungen oder würden Stimmungen und Bilder wiedergeben, sagt er.

Stellt sich die Frage, ob der «fleissige Zugfahrer» Manuel Stahlberger wirklich einen rohen Fenchel verzehrenden Mitfahrer im Zugsabteil hatte und wo genau er die gewaltbereiten Alten mit ihren «violettlichen» Frisuren beobachtet hatte. Egal – Manuel Stahlbergers Musikbarrett begeistert nicht nur Martin Sailer vom Zeltainer sondern auch die 70 Zuhörerinnen und Zuhörer, die sich am Freitagabend im Kleintheater in Unterwasser einfanden.

Gar zwei Mal verlangten sie von Stahlberger und Band per Applaus eine Zugabe und dies obwohl sich die älteren Semester im Publikum beim rockigen Gitarrensolo des Lieds «Gewaltbereiti Alti» die Ohren zuhielten.

## Ein «stoischer» Auftritt

Wie jemand, der sich die Seele aus dem Leib singt, benahm sich Stahlberger auf der Bühne tatsächlich nicht. «Stoisch» nennt er seinen eigenen Auftritt. Die trockene Art des St. Galler Musi-

kers und Comiczeichners unterstreicht zusätzlich die Ironie seiner Texte. Sei dies nun die Freude darüber, dass dank der Klimaerwärmung Boot fahren auf dem Vierwaldstätter-See lustiger werde oder die Furcht vor dem Kapitän, der einen in der Regenbogensiedlung nach Hause fährt, sollte man den eigenen Wohnblock nicht mehr finden.

Auch das Lied zum Mister Schweiz, der ob der dauernden «Präsenz an blöden Events» schier zur Verzweiflung getrieben wird, mimt er – stoisch.

## Zirkusatmosphäre gefüllt

Trotz der Zurückhaltung auf der Bühne – er steht gerne auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Besonders auch im Zeltai-

ner, den er als «spezielles Kleintheater» bezeichnet. «Ich mag die Heizholzschnitzel und die Zirkusatmosphäre».

Anfangs nächsten Jahres dürfen die Fans eine neue CD von Manuel Stahlberger und Band erwarten. «Sie wird poppiger», verrät Stahlberger – in seiner staubtrockenen Manier.

Katharina Rutz



Bild: Katharina Rutz

**Manuel Stahlberger und Band** besangen «violettliche» Frisuren und den Klimawandel im Zeltainer.